

Pressemitteilung

Reutlingen, 22. Juni 2015

Marktstudie: „Projekte und Projekterfolg“

Freiberufler bemängeln Rechtssicherheit

Freiberufler sind rückblickend mit ihren Projekten zufrieden, sehen aber zahlreiche Gefahren bei der Akquise künftiger Aufträge.

Das sind die Ergebnisse der aktuellen SOLCOM-Marktstudie „Projekte und Projekterfolg“, für die der Projektdienstleister zwischen April und Juni die 8.908 Abonnenten des SOLCOM Online Magazins befragt hat. Hier möchten wir Ihnen die Ergebnisse aus der Auswertung von 427 Teilnehmern vorstellen.

Erfolgreiche Projekte

Eine deutliche Mehrheit von über 80 Prozent der befragten Freiberufler befindet sich momentan in einem Projekt. Gleichzeitig sehen neun von zehn der Befragten ihre zuletzt durchgeführten Projekte als erfolgreich an, nicht einmal jeder Zehnte sieht keine Erfolge. Als entscheidender Erfolgsfaktor ist für eine Mehrheit von über 70 Prozent der pünktliche Projektabschluss beziehungsweise das Erreichen aller Milestones, gefolgt von einem reibungslosen Ablauf.

Rechtliche Unsicherheit

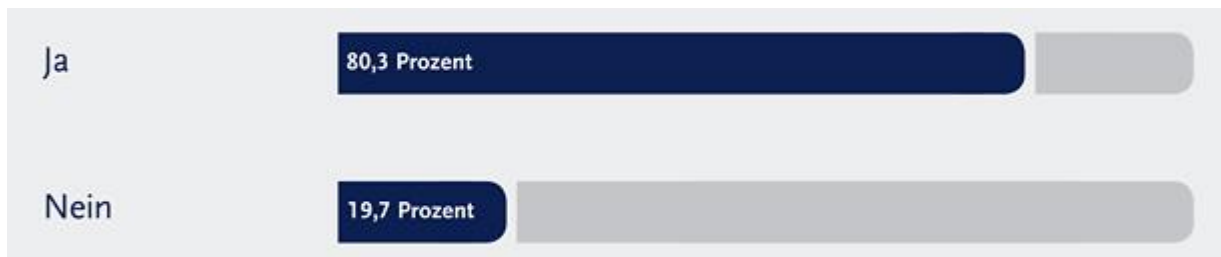
Laut zwei Drittel der Umfrageteilnehmer hat die Komplexität in den Projekten zugenommen, nicht einmal drei Prozent sehen hier eine Abnahme. Bei der Projektdauer hingegen sieht eine relative Mehrheit keine Veränderungen.

Die größten Gefahren für die Projektakquise sieht eine absolute Mehrheit der befragten Freiberufler in den rechtlichen Beschränkungen beziehungsweise in den rechtlichen Unsicherheiten im Zuge der Selbständigkeit. Knapp dahinter folgt der hohe Kostendruck.

1. Sind Sie momentan in einem Projekt?

Das Ergebnis dieser Frage zeigt eine sehr deutliche Tendenz, denn acht von Zehn der Umfrageteilnehmer sind in momentan einem Projekt. Nur jeder Fünfte hingegen ist in keinem Projekt.

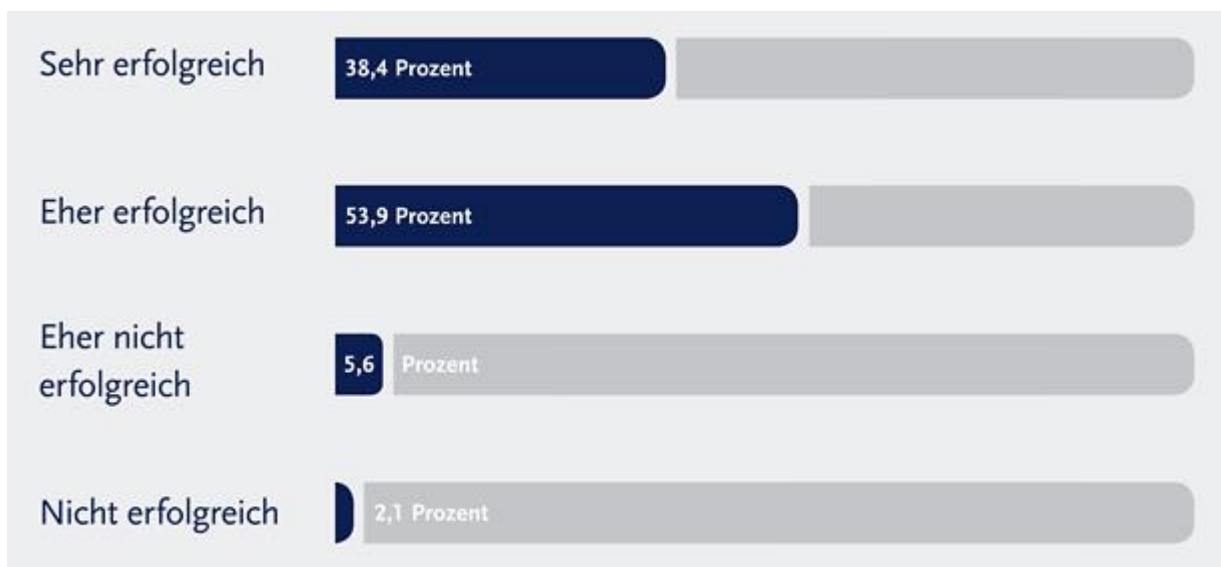
Ja	80,3%
Nein	19,7%



2. Wie würden Sie Ihre drei zuletzt durchgeführten Projekte rückblickend bewerten?

Kumuliert empfanden über 92 Prozent ihre drei zuletzt durchgeführten Projekte positiv. Mit 53,9 Prozent sieht die Mehrheit der Befragten dabei ihr Projekt als „eher erfolgreich“ an, „sehr erfolgreich“ waren 38,4 Prozent. Zusammengenommen 8 Prozent bewerten ihre Projekte rückblickend negativ, davon nur 2,1 Prozent als „nicht erfolgreich“.

Sehr erfolgreich	38,4%
Eher erfolgreich	53,9%
Eher nicht erfolgreich	5,6%
Nicht erfolgreich	2,1%

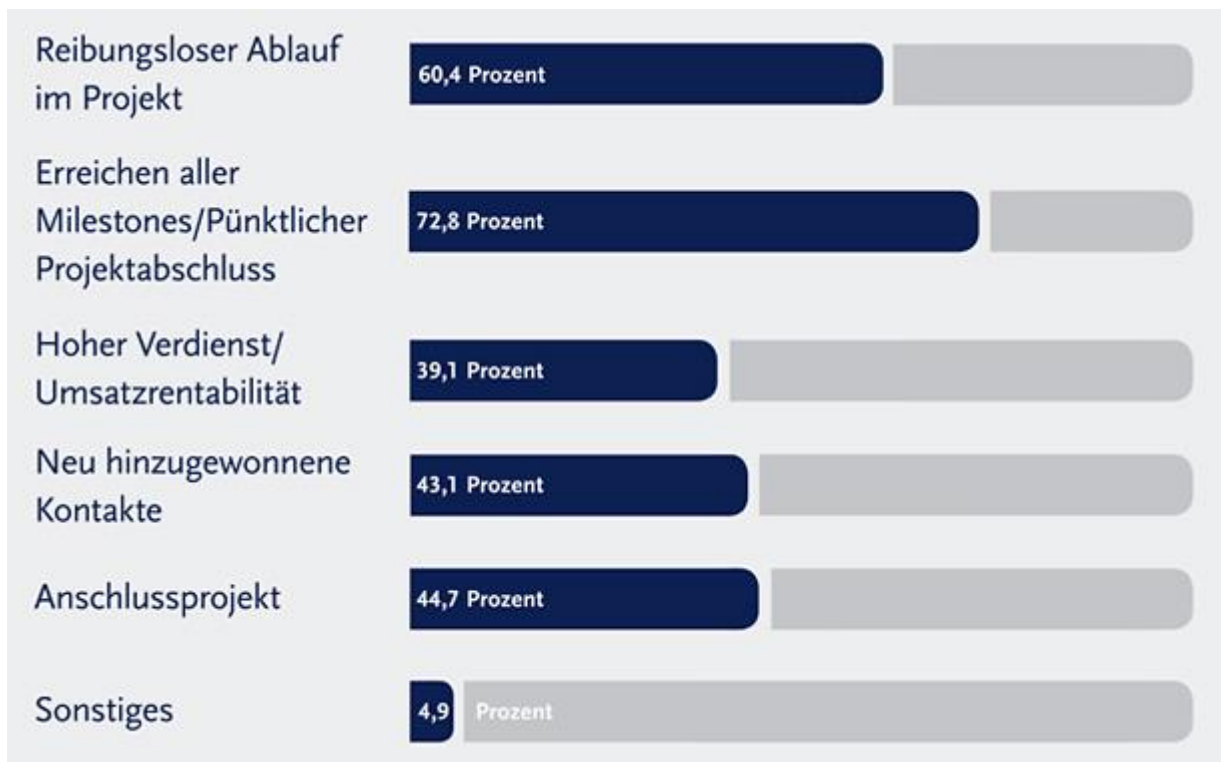


3. Was sehen Sie übergeordnet als entscheidenden Indikator für ein erfolgreiches Projekt? (Mehrfachantworten möglich)

Bei dieser Fragestellung waren Mehrfachnennungen sowie zusätzliche Freitextantworten möglich. Mit 72,8 Prozent ist für knapp Dreiviertel aller befragten Freiberufler das Erreichen aller Milestones bzw. der pünktliche Projektabschluss der entscheidende Indikator für ein erfolgreiches Projekt, gefolgt vom reibungslosen Ablauf, den 60,4 Prozent als entscheidenden Anhaltspunkt ausmachen. Jeweils weniger als die Hälfte der Befragten sehen ein Anschlussprojekt (44,7 Prozent), die neu hinzugewonnenen Kontakte (43,1 Prozent) oder den hohen Verdienst/Umsatzrentabilität (39,1 Prozent) als entscheidend an.

Die Möglichkeit, Freitextantworten zu hinterlegen, wurde lediglich marginal genutzt und wird aus diesem Grund nicht gesondert ausgeführt.

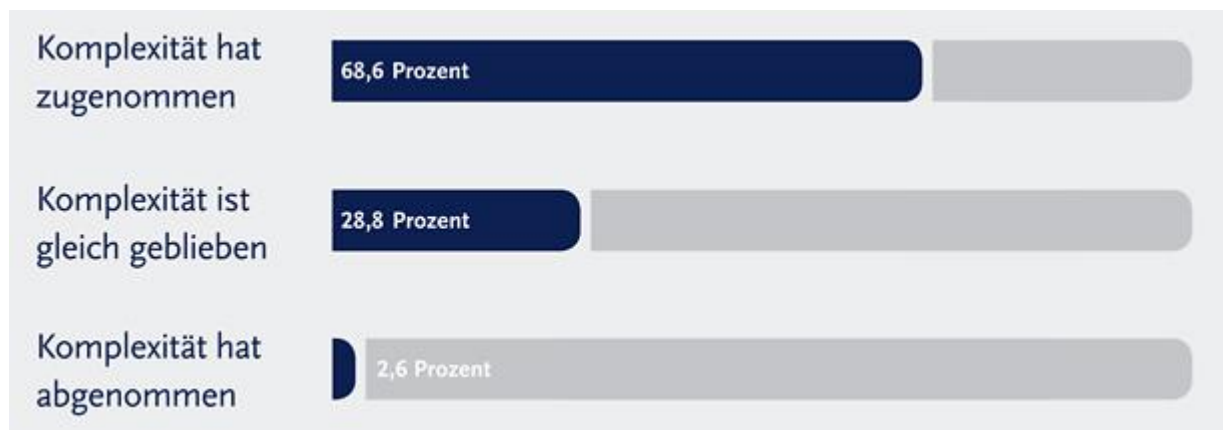
Reibungsloser Ablauf im Projekt	60,4%
Erreichen aller Milestones / Pünktlicher Projektabschluss	72,8%
Hoher Verdienst / Umsatzrentabilität	39,1%
Neu hinzugewonnene Kontakte	43,1%
Anschlussprojekt	44,7%
Sonstiges	4,9%



4. Hat sich Ihrer Meinung nach die Komplexität von Projekten in den letzten Jahren verändert?

Knapp sieben von zehn Umfrageteilnehmern haben in den letzten Jahren eine Zunahme der Komplexität in Projekten festgestellt. Für 28,8 Prozent hat sich die Komplexität in den vergangenen Jahren nicht geändert. Lediglich 2,6 Prozent sehen eine Abnahme.

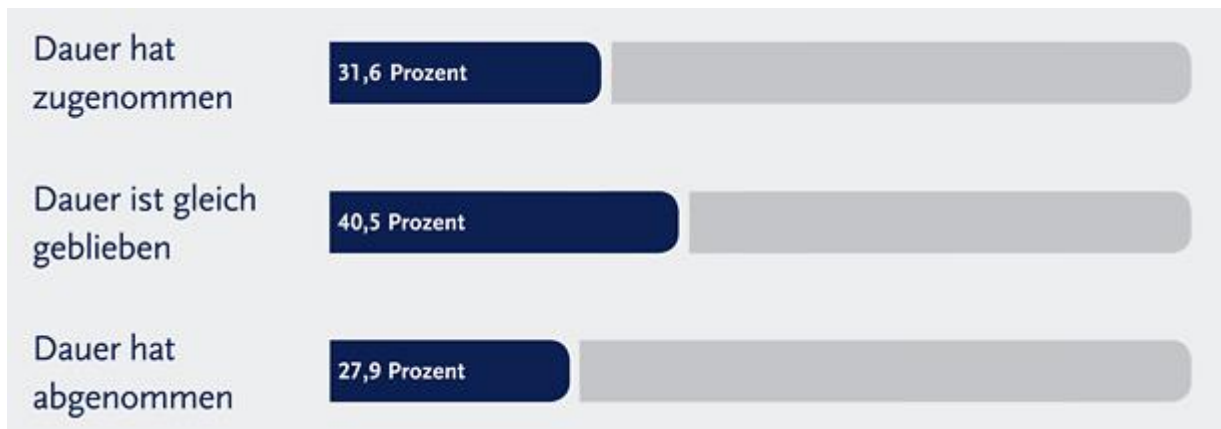
Komplexität hat zugenommen	68,6%
Komplexität ist gleich geblieben	28,8%
Komplexität hat abgenommen	2,6%



5. Hat sich Ihrer Meinung nach die Dauer von Projekten in den letzten Jahren verändert?

Keine Verschiebungen bei dieser Frage: Laut 40,5 Prozent der befragten Freiberufler hat sich die Dauer von Projekten in den letzten Jahren nicht verändert. 31,6 Prozent sehen eine Zunahme der Dauer von Projekten, für 27,9 Prozent hingegen hat die Projektdauer abgenommen.

Dauer hat zugenommen	31,6%
Dauer ist gleich geblieben	40,5%
Dauer hat abgenommen	27,9%



6. Wo sehen Sie für sich persönlich die größten Gefahren bei der Akquise künftiger Projekte? (Mehrfachantworten möglich)

Bei dieser Fragestellung waren Mehrfachnennungen sowie zusätzliche Freitextantworten möglich. Mit 51,8 Prozent sieht eine absolute Mehrheit der Befragten die rechtlichen Beschränkungen als die größte Gefahr bei der Akquise künftiger Projekte. Dies korreliert mit den Freitextantworten, bei welchen die Problematik rund um das Thema Scheinselbständigkeit häufig aufgegriffen wurde.

An zweiter Stelle folgt mit 48,2 Prozent der hohe Kostendruck bei Projekten.

Dahinter folgen mit etwas Abstand der wirtschaftliche Abschwung mit 37,2 Prozent, die Veränderung des technologischen Bedarfs mit 32,3 Prozent, der hohe Konkurrenzdruck mit 29,7 Prozent und das Thema Offshoring mit 24,6 Prozent.

Rechtliche Beschränkungen	51,8%
Wirtschaftlicher Abschwung	37,2%
Veränderungen des technologischen Bedarfs	32,3%
Offshoring	24,6%
Hoher Konkurrenzdruck	29,7%
Hoher Kostendruck	48,2%
Sonstiges	15,2%



Neue Umfrage

Zeitgleich mit der Veröffentlichung der Marktstudie startete auf www.solcom.de eine neue Umfrage zum Thema „Zwischenbilanz Projektmarkt 2015“.

Komplette Umfrage / Marktstudie:

<http://www.solcom.de/de/umfrage.aspx>

Überblick über alle Marktstudien:

https://www.solcom.de/de/download_marketstudien.aspx

Über SOLCOM:

SOLCOM ist Spezialist für externe Projektunterstützung im IT- und Engineering-Bereich. Das Unternehmen zählt mit einem Umsatz von 76 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2014 und Projekten in mehr als 25 Ländern zu den führenden Unternehmen bei der Besetzung von Projekten mit qualifizierten IT-Experten und Ingenieuren. Kunden von SOLCOM sind national und international agierende Unternehmen.

Auf Basis eines qualitätsgesicherten Expertenpools mit über 70.000 hochqualifizierten Spezialisten und seit 1994 gesammelter Erfahrung ist SOLCOM in der Lage, Spezialisten für alle Branchen und Technologien sowie für jede Position zur Verfügung zu stellen. Das Leistungsspektrum reicht von der partiellen Unterstützung über die Bereitstellung ganzer Expertenteams bis zum umfassenden „Third Party Management“. Die Arbeit von SOLCOM zeichnet sich vor allem durch Geschwindigkeit, Präzision und Marktübersicht aus. Bis dato hat das Unternehmen mehrere Tausend Projekte erfolgreich besetzt. Geschäftsführer von SOLCOM ist Dipl.-Kfm. Thomas Müller, Sitz des Unternehmens ist Reutlingen.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter: www.solcom.de/de/download.aspx

Kontakt:

Benjamin Rieck
Pressereferent
Tel.: +49 (0) 7121-1277-215
Fax: +49 (0) 7121-1277-490
Mail: b.rieck@solcom.de

Zvezdan Probojcevic
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0) 7121-1277-0
Fax: +49 (0) 7121-1277-490
Mail: z.probojcevic@solcom.de

SOLCOM Unternehmensberatung GmbH
Schuckertstraße 1
72766 Reutlingen

Web: <http://www.solcom.de>
<https://www.facebook.com/solcom.de>
https://twitter.com/SOLCOM_de
<https://www.youtube/c/solcom>